



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**



# **Strafrecht I**

## **Allgemeiner Teil II**

### **STRAFEN UND MASSNAHMEN**

**Christian Schwarzenegger**

**Herbstsemester 2010**



## Literaturhinweise

- Christian Schwarzenegger/Markus Hug/Daniel Jositsch, Strafrecht II, Strafen und Massnahmen, 8. Aufl., Zürich 2007
- Günter Stratenwerth, Schweizerisches Strafrecht, Allgemeiner Teil II: Strafen und Massnahmen, 2. Aufl., Bern 2006



## Vordenker

### Jeremy Bentham (1748-1832)

→ Panopticon, 1791 (vgl. nächste Folie)

### Immanuel Kant (1724-1804)

→ Prinzip der Gleichheit / Wiedervergeltungsrecht

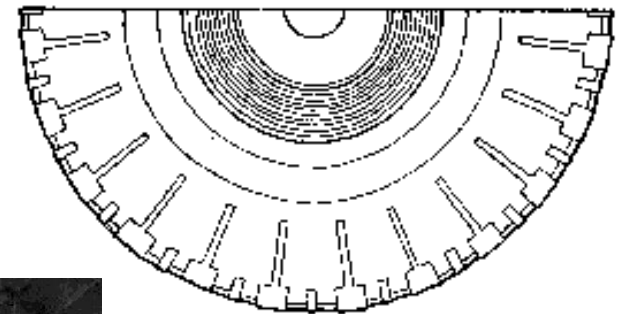
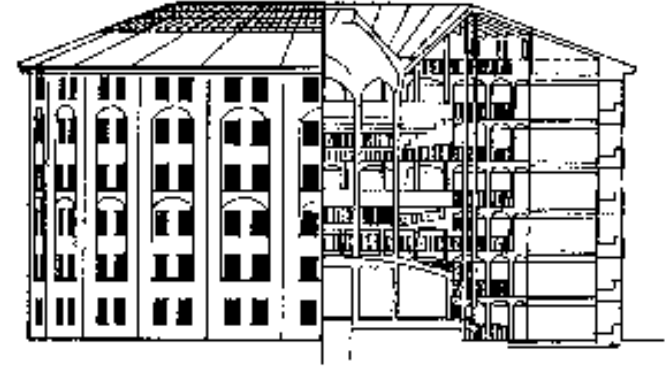
### Franz v. Liszt (1851-1919)

→ Zweck des Strafrechts (Unterscheidung zwischen Gewohnheitstätern, besserungsfähigen Zustandsverbrechern und unverbesserlichen Gewohnheitsverbrechern.  
(Ansatz zur Vereinigungstheorie)





Panopticon in Lenzburg



Bentham's Panopticon





## Absolute und relative Strafzwecke

### **Absolute** Strafzwecke:

„Strafen, weil gefehlt **wurde**.“

→ vergangenheitsorientiert

### **Relative** Strafzwecke:

„Strafen, damit **nicht** gefehlt **werde**.“

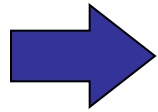
→ Zukunftsorientiert

Unterteilung der relativen Strafzwecke in:  
**Generalprävention** und **Spezialprävention**

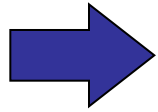


## Relative Strafzwecke

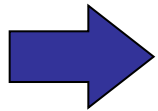
### Spezialprävention (Wirkung auf Täter)



Täter soll erzogen, gebessert werden (positiv)



Täter soll zumindest von der Begehung weiterer Straftaten abgeschreckt werden (negativ)



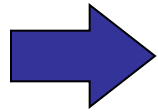
Täter soll bei Sozialgefährlichkeit unschädlich gemacht werden (negativ)



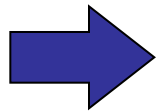


## Relative Strafzwecke

### Generalprävention (Wirkung auf Gesellschaft)



Rechtstreue Menschen sollen durch die Bestrafung eines Täters in ihren Normvorstellungen bestärkt werden (positiv)



Potentielle Täter sollen durch die Bestrafung eines anderen Täters abgeschreckt werden (negativ)  
[psychologischer Zwang]



## Absolute Strafzwecke

Ursachen-, Vergangenheitsorientierung

Vergeltung

Sühne

Ausgleichende  
Gerechtigkeit

Restaurative Strafrechtspflege

Wiedergutmachung  
Täter-Opfer-Ausgleich

## Relative Strafzwecke

Ziel-, Zukunftsorientierung

Spezialprävention

Generalprävention

NEGATIVE  
(Denkzettel,  
Unschädlich-  
machung)

POSITIVE  
(Resozia-  
lisierung)

NEGATIVE  
(Ab-  
schreckung)

POSITIVE  
(Normbe-  
kräftigung)

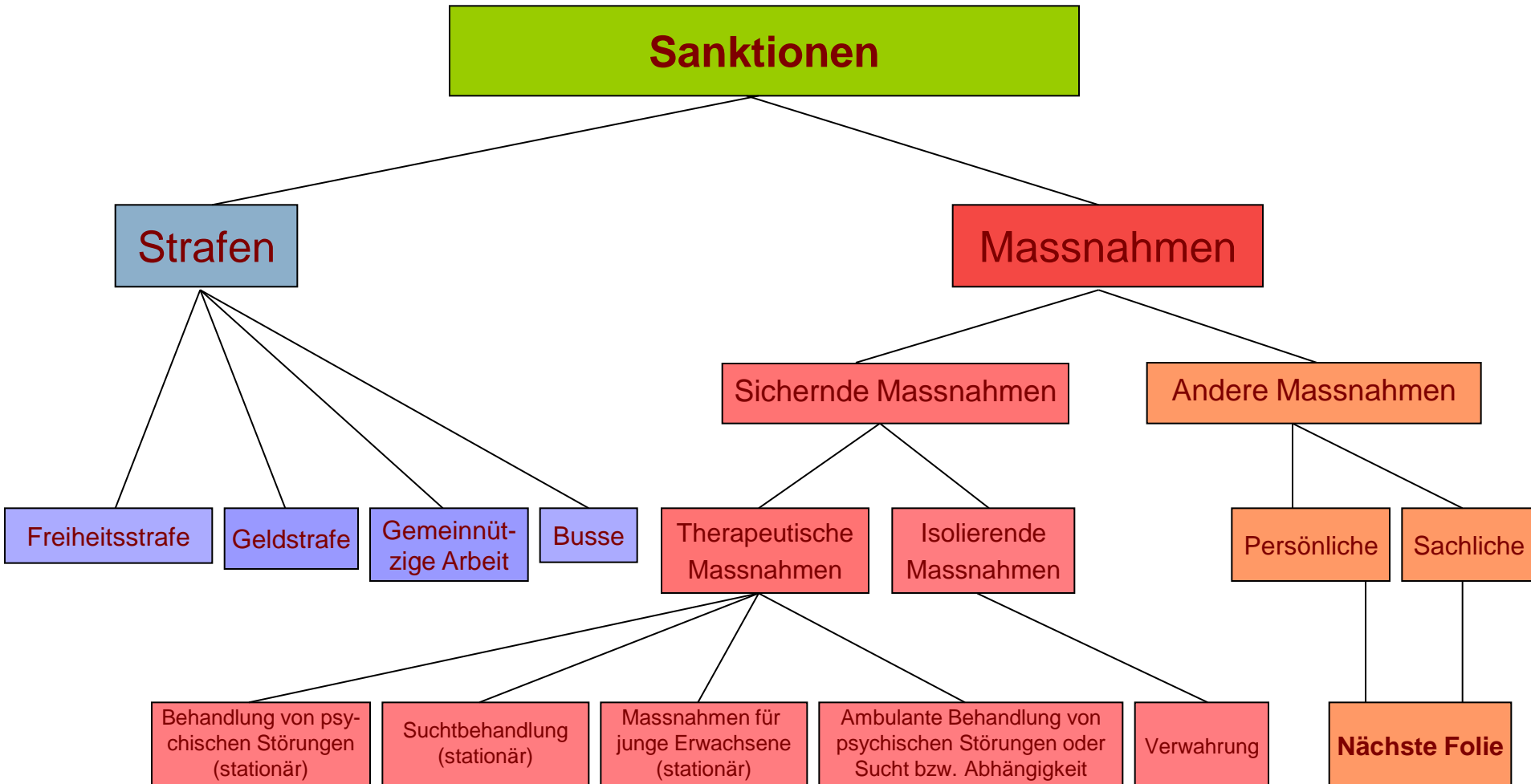
Wirkung  
auf Täter

Wirkung  
auf Gesellschaft

## Vereinigungstheorien

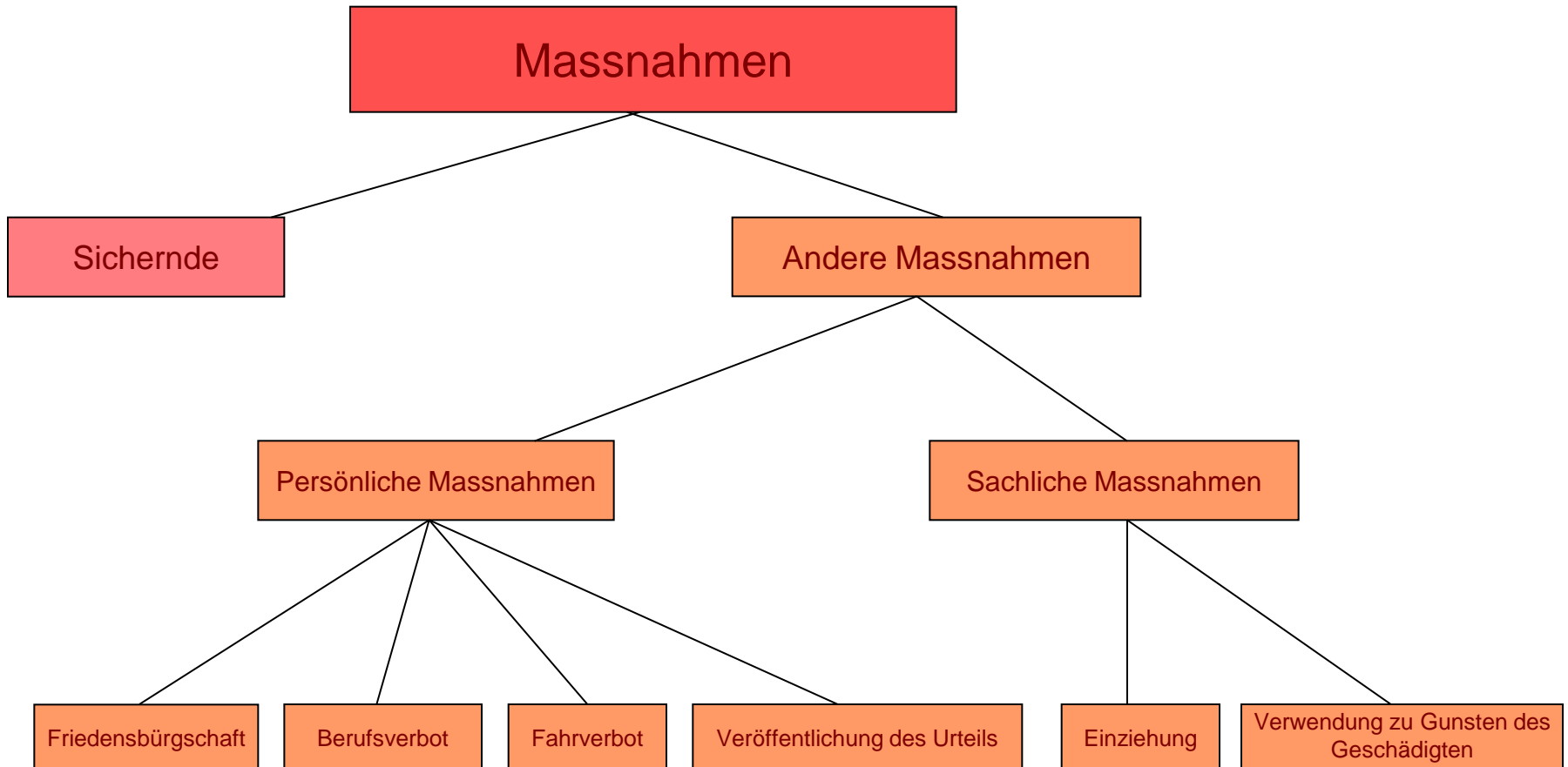


# Übersicht Strafen und Massnahmen





# Übersicht Strafen und Massnahmen



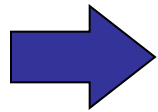


## Voraussetzungen für Sanktionen

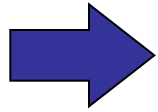
<b>Ein bestimmtes Verhalten ist:</b>	<b>Mögliche Sanktionsfolgen:</b>
Nur objektiv und subjektiv tatbestandsmässig	Keine Strafe oder Massnahme
+ rechtswidrig	Keine Strafe, aber Massnahme gegen schuldunfähige Täter möglich (in Frage kommen Massnahmen nach Art. 59, 60, 61, 63, 64 Abs. 1 lit. b StGB)
+ schuldhaft	Strafe zwingend, Massnahme möglich



## Verhältnis zwischen Strafen und Massnahmen

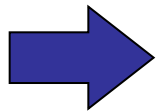


**Normalfall** ist die Strafe, d.h. die Freiheits- oder Geldstrafe



Falls eine (sichernde) **Massnahme** notwendig ist, wird sie neben der Strafe ausgesprochen, ihr Vollzug aber vorgezogen. (= **dualistisch-vikariierendes System**)

Ausnahme: Verwahrung (Strafe geht vor)



Die monistischen Ausnahmen wurden abgeschafft (Jugendstrafrecht; Art. 100bis alt StGB)



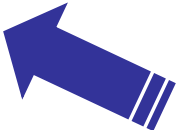
## Konkretes Beispiel in einem Urteil

1. Der Angeklagte hat sich der mehrfachen sexuellen Nötigung i.S.v. Art. 189 Abs. 1 StGB schuldig gemacht.
2. Der Angeklagte wird mit 4 Jahren Freiheitsstrafe bestraft.  
**[Strafe]**
3. Der Vollzug der Strafe wird aufgeschoben und der Angeklagte i.S.v. Art. 59 StGB stationär behandelt.  
**[Massnahme]**





## Konkretes Beispiel einer Verwahrung in einem Urteil

1. Der Angeklagte hat sich der mehrfachen sexuellen Nötigung i.S.v. Art. 189 Abs. 1 StGB schuldig gemacht.
2. Der Angeklagte wird mit 4 Jahren Freiheitsstrafe bestraft.  
**[Strafe]**  geht vor
3. Das Gericht ordnet eine Verwahrung i.S.v. Art. 64 StGB an.  
**[Massnahme]**





**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**



# **Strafen und Massnahmen**

## **Sanktionsfolgen und ihre Bestimmung**



## Vorgehen bei der Strafrahmenbestimmung

### 1. Verdient das konkrete strafbare Verhalten überhaupt eine Sanktion?

#### **Strafbefreiungsgründe:**

- Fehlendes Strafbedürfnis, wenn Schuld und Tatfolgen gering sind (Art. 52)
- Wiedergutmachung (Art. 53)
- Betroffenheit des Täters (Art. 54)
- Ehegatte/Lebenspartner als Opfer (Art. 55a)

Falls kein Strafbefreiungsgrund vorliegt:

### 2. Bestimmung des Strafrahmens

nächste Folie



1

## Strafraahmenbestimmung

### Angedrohte Strafe (Straffolge)

VERBRECHEN (Art. 10 Abs. 2), Freiheitsstrafe mehr als 3 J.

VERGEHEN (Art. 10 Abs. 3), Freiheitsstrafe bis 3 J. od. Geldstrafe

ÜBERTRETUNG (Art. 103), Busse

### + Legaldefinitionen der STRAFARTEN ...

Art. 40: FREIHEITSSTRAFE = i.d.R. 6 Mt. bis 20 J., ev. lebenslang

Art. 34: GELDSTRAFE = 1 bis 360 Tagessätze

Art. 37: GEMEINNÜTZIGE ARBEIT = 4 bis 720 Stunden

Art. 106: BUSSE = i.d.R. bis zu CHF 10'000, ev. höher

### + Spezialbestimmungen ...

### = ORDENTLICHER STRAFRAHMEN



## Ordentlicher Strafrahmen

= **MINDESTSTRAFE** und **HÖCHSTSTRAFE**

d.h. ein Mindest- und Höchstdauer bei der Freiheitsstrafe, bei der Geldstrafe (Anzahl Tagessätze) und bei der gemeinnützigen Arbeit,

sowie einen Mindest- und Höchstbetrag bei der Geldstrafe (Tagessatzhöhe) und der Busse

### Anwendungsbeispiel:

Ordentlicher Strafrahmen von Art. 179<sup>ter</sup> (unbefugtes Aufnehmen von Gesprächen)?



## Ordentlicher Strafraumen - Anwendungsbeispiel

Ordentlicher Strafraumen von Art. 179ter (unbefugtes Aufnehmen von Gesprächen)?

**Angedrohte Strafe:** Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe  
**= Vergehen (Art. 10 Abs. 3)**

**Höchststrafe** durch Art. 179ter auf 1 Jahr Freiheitsstrafe bzw. durch Art. 34 auf 360 Tagessätze Geldstrafe (à 1.- bis 3000.- CHF) beschränkt.

**Mindeststrafe** ergibt sich aus den Legaldefinitionen:

Art. 40: Freiheitsstrafe (i.d.R.: 6 Monate; Ausnahme: 1 Tag)

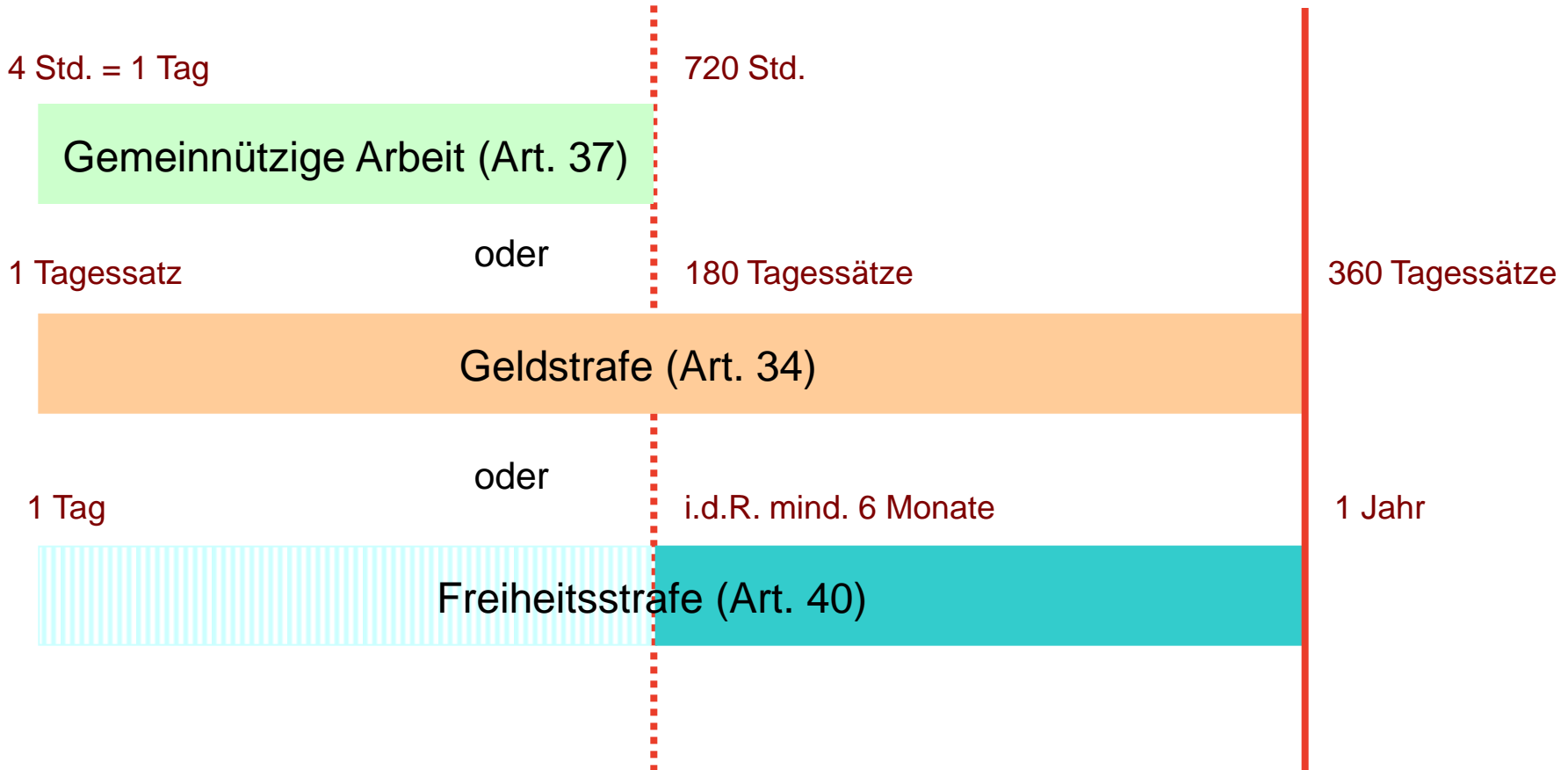
Art. 34: Geldstrafe (1 Tagessatz à 1.- bis 3000.- CHF)

**Ausserdem möglich:**

Art. 37: Gemeinnützige Arbeit (4 bis 720 Std., nur mit Zustimmung des Täters)



## Ordentlicher Strafraumen - Anwendungsbeispiel



720 Std. gemeinnützige Arbeit entsprechen 180 Tagessätzen Geldstrafe  
entsprechen 6 Monaten Freiheitsstrafe (Art. 36 Abs. 1; Art. 37 Abs. 1)





2

## Strafmilderung

In einem zweiten Schritt muss geprüft werden, ob **Strafmilderungsgründe** gemäss Art. 48 vorliegen:

1. Handeln aus achtenswerten Beweggründen
2. Handeln in schwerer Bedrängnis
3. Handeln unter dem Druck einer schweren Drohung
4. Handeln auf Veranlassung einer Person, welcher der Täter Gehorsam schuldig oder von der er abhängig ist
5. Provokation durch den Verletzten
6. Handeln im Affekt oder unter grosser seelischer Belastung
7. Betätigung aufrichtiger Reue
8. Zeitablauf und Wohlverhalten



2

## Strafmilderung

### AT-Bestimmungen mit Verweis auf Strafmilderung

entschuld bare Notwehr (Art. 16 Abs. 1)

entschuldbarer Notstand (Art. 18 Abs. 1)

verminderte Schuldfähigkeit (Art. 19 Abs. 2)

vermeidbarer Rechtsirrtum (Art. 21 Satz 2)

Versuch (Art. 22 Abs. 1)

Rücktritt/tätige Reue (Art. 23)

Gehilfenschaft (Art. 25)

Teilnehmer am Sonderdelikt (Art. 26)

Strafbefreiungs- als Strafmilderungsgründe? (Art. 52 ff., umstr.)

### BT-Bestimmungen mit Verweis auf Strafmilderung

Art. 123 Ziff. 1 leichter Fall einfache Körperverletzung

Art. 173 Ziff. 4 üble Nachrede etc.) u.a.



## 2 Wirkung der Strafmilderung

### **Wirkung der Strafmilderung gemäss Art. 48a:**

- Wegfall der Mindeststrafdrohungen
- Jede andere Strafart kann unter Beachtung ihrer Höchst- und Mindestmasse gewählt werden



## Strafmilderung - Anwendungsbeispiel

Der Angeklagte ist schuldig des qualifizierten Raubes (Art. 140 Ziff. 4). Zum Tatzeitpunkt war er in einem Zustand verminderter Schuldfähigkeit (Art. 19 Abs. 2).

Bestimmen Sie den Strafraum.



## Strafmilderung - Anwendungsbeispiel

**Ordentlicher Strafrahmen** von Art. 140 Ziff. 4 (qualifizierter Raub)?

**Angedrohte Strafe:** Freiheitsstrafe nicht unter 5 Jahren

= **Verbrechen (Art. 10 Abs. 2)**

**Höchststrafe** ergibt sich aus den Legaldefinitionen:

Art. 40: Freiheitsstrafe (20 Jahre)

**Mindeststrafe** durch Art. 140 Ziff. 4 auf 5 Jahre Freiheitsstrafe angehoben

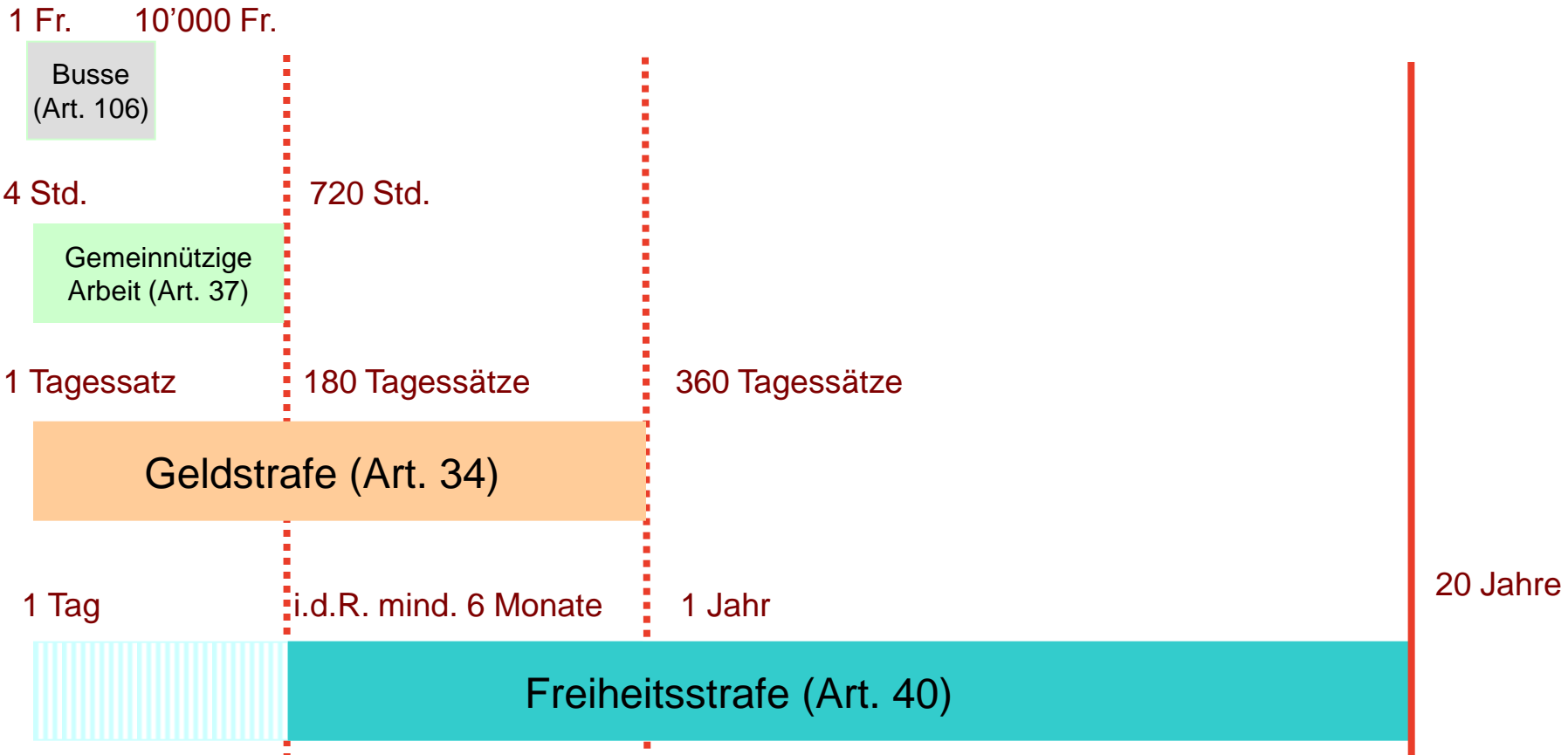
Geldstrafe und gemeinnützige Arbeit **unmöglich**





## Strafmilderung - Anwendungsbeispiel

**Erweiterter Strafraumen** nach Art. 48a wegen verminderter Schuldfähigkeit (Art. 19 Abs. 2)?







3

## Strafschärfung

In einem dritten Schritt sind eventuelle **Strafschärfungen** gemäss Art. 49 zu berücksichtigen.

**ACHTUNG!**

**NUR: Echte Konkurrenz führt zur Strafschärfung**

### **Wirkung der Strafschärfung gemäss Art. 48a:**

**Erhöhung** des ordentlichen Strafrahmens der schwersten Straftat **um max. die Hälfte** ihres Höchstmasses, wobei die gesetzliche Obergrenze der betreffenden Strafart nicht überschritten werden darf (Art. 49 Abs. 1)

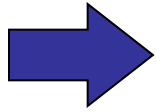


# Strafschärfung bei echter Konkurrenz

ECHTE KONKURRENZEN		UNECHTE KONKURRENZEN (auch Gesetzeskonkurrenz)	
echte Idealkonkurrenz		unechte Idealkonkurrenz	MEHRZAHL VON STRAFBESTIMMUNGEN — EINE HANDLUNG
gleichartig Bsp.: Tötung von 5 Personen durch Sprengung eines Hauses (= mehrfacher Mord, Art. 112)	verschiedenartig Bsp.: Faustschlag ins Gesicht mit Zertrümmerung der Brille (= Tätlichkeit, Art. 126, und Sachbeschädigung, Art. 144)	Der <b>Unrechtsgehalt</b> der zu beurteilenden Handlung wird bereits von <b>einer</b> der zusammenfassenden <b>Bestimmungen</b> <b>völlig abgegolten</b>  In Betracht fallen <b>Spezialität</b> — <b>Konsumtion</b> — <b>Subsidiarität</b> — <b>Alternativität</b>	
echte Realkonkurrenz		unechte Realkonkurrenz	MEHRZAHL VON HANDLUNGEN — EINE ODER MEHRERE STRAFBESTIMMUNGEN
gleichartig Bsp.: Ladendiebstähle im Januar, Juni und Oktober (= mehrfacher Diebstahl, Art. 139 i.V.m. 172ter Abs. 1)	verschiedenartig Bsp.: Diebstahl (Art. 139), Drogenhandel (BetMG Art. 19 Ziff. 1) und Raub (Art. 140)	<b>mitbestrafte Vor- oder Nachtat</b> <b>Vortat</b> — Bsp.: Nötigung zu sexuellen Handlungen gefolgt von Vergewaltigung (Art. 190, keine Anwendung von Art. 189) <b>Nachtat</b> — Bsp.: der Dieb zerstört die Sache nach der Tat (Art. 139, keine Anwendung von Art. 144)	
<b>STRAFSCHÄRFUNG (ART. 49)</b>		<b>KEINE STRAFSCHÄRFUNG</b>	

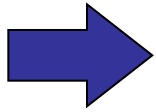


## Strafschärfung – Leitprinzipien



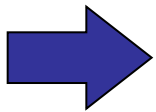
### **Kumulationsprinzip**

Addition aller verwirkten Strafen  
(im Verwaltungsstrafrecht anzutreffen)



### **Absorptionsprinzip**

nur die nach dem schwersten Tatbestand angedrohte  
Strafe wird verhängt  
(anzuwenden bei lebenslänglicher Freiheitsstrafe)



### **Asperationsprinzip**

die Strafe wird dem **schwersten** Tatbestand entnommen  
und angemessen verschärft  
(Normalfall, s. Art. 49 Abs. 1)



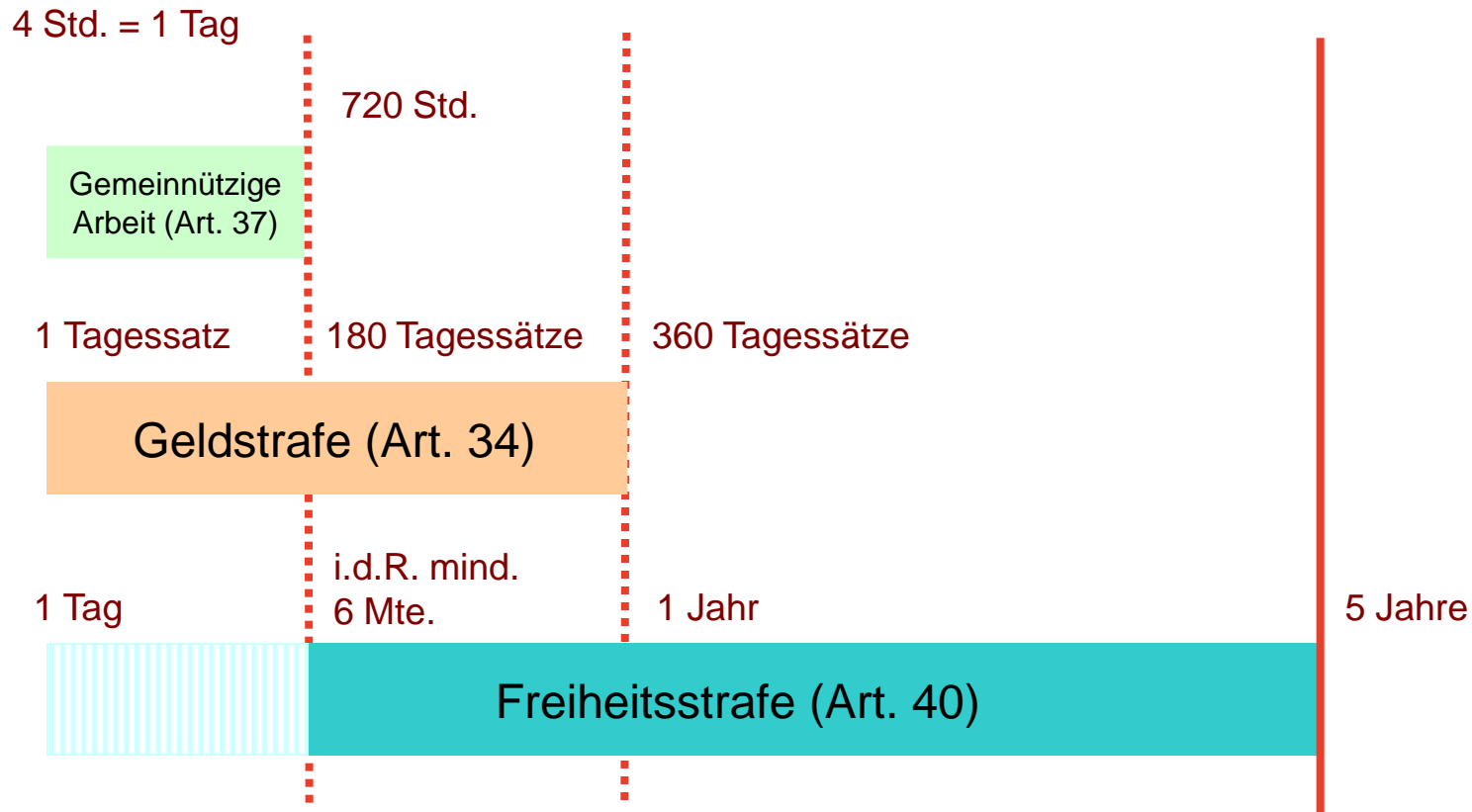
## Strafschärfung - 1. Anwendungsbeispiel

Der Angeklagte ist schuldig des Diebstahls (Art. 139 Ziff. 1) und der Sachbeschädigung (Art. 144 Abs. 1).  
Bestimmen Sie den Strafraum.



## Strafschärfung - 1. Anwendungsbeispiel

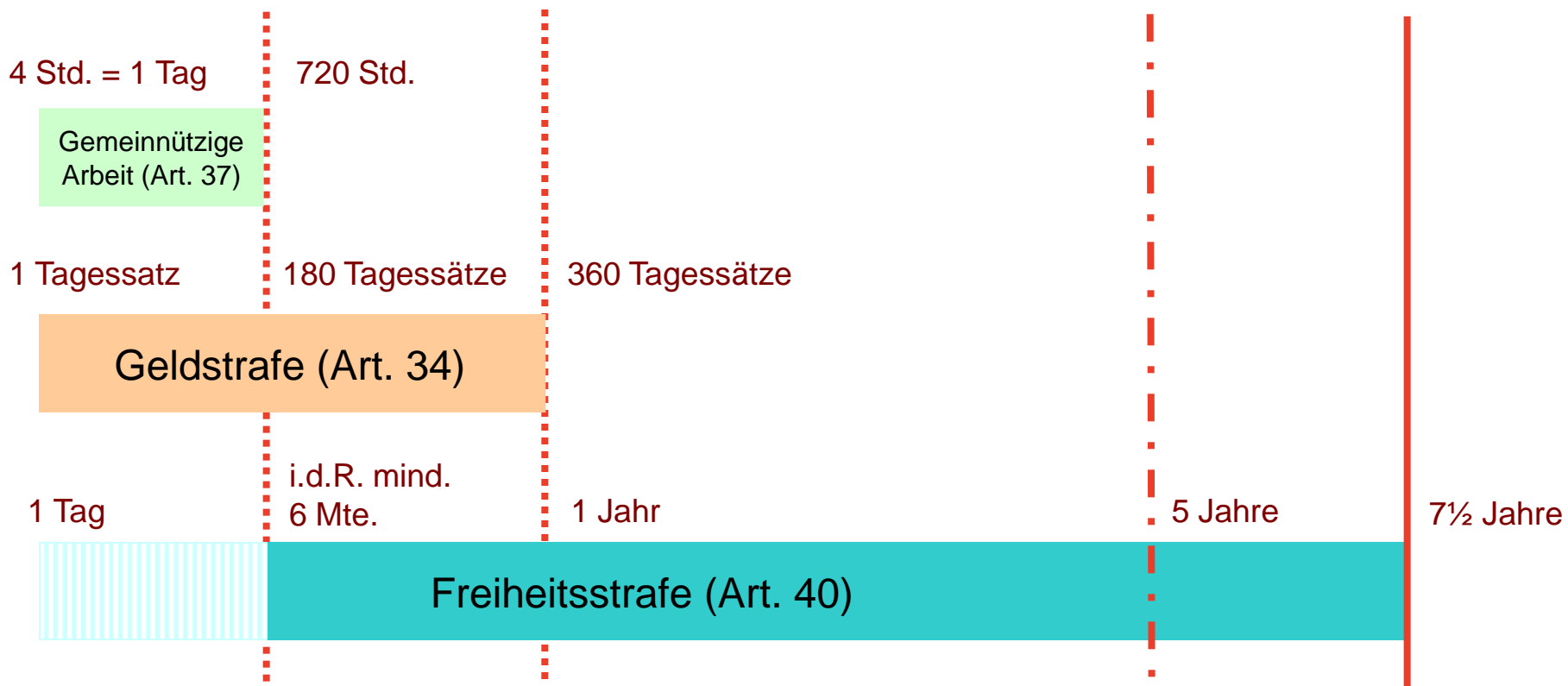
**Ordentlicher Strafrahmen** des **schwersten** Delikts: i.c. Diebstahl (Art. 139 Ziff. 1) – Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder Geldstrafe





## Strafschärfung - 1. Anwendungsbeispiel

**Erweiterter Strafraumen** nach Art. 49 Abs. 1 wegen mehrfacher Tatbegehung in echter Konkurrenz (Asperation)







## Strafschärfung - 2. Anwendungsbeispiel

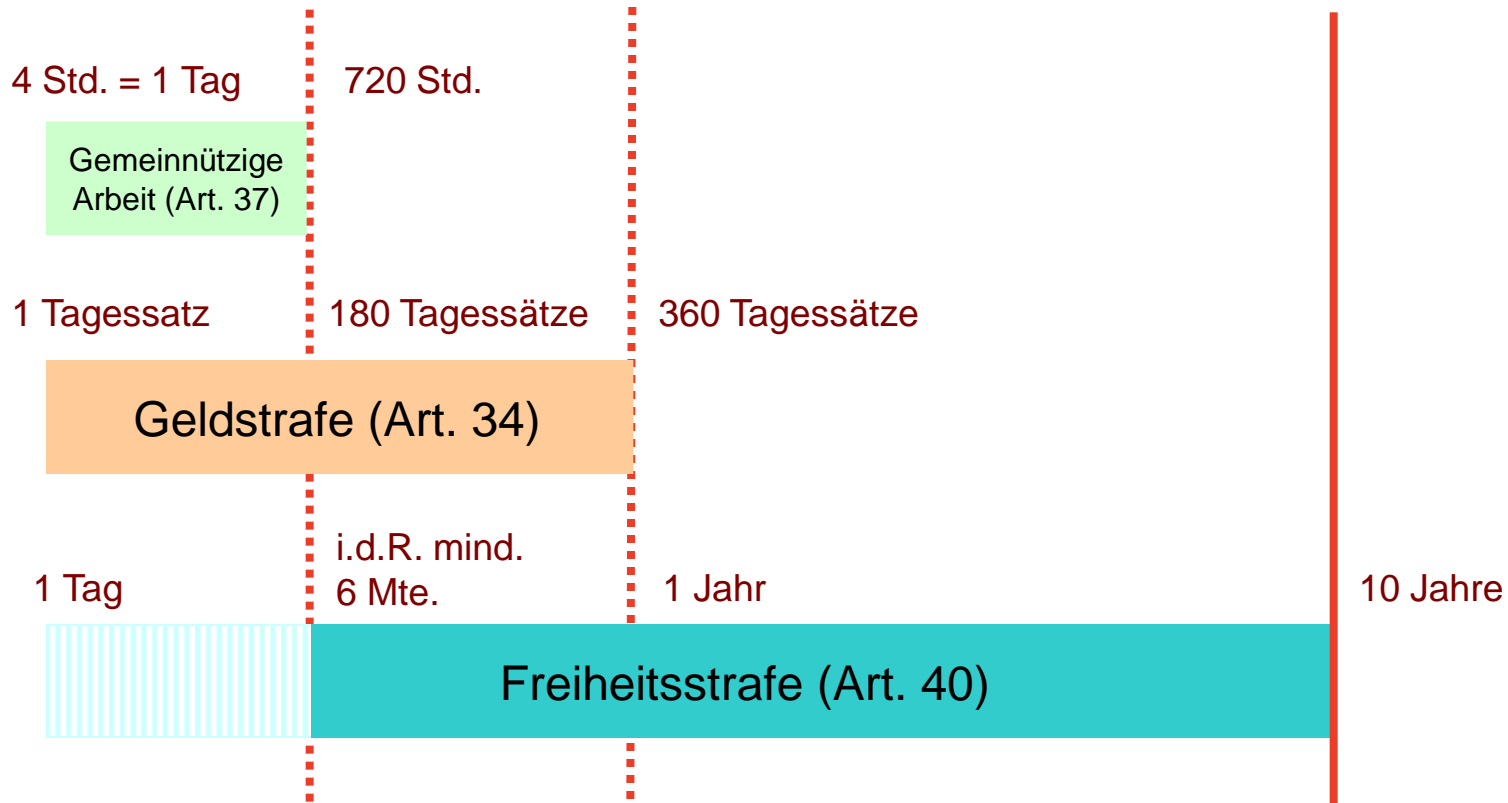
Der Angeklagte ist schuldig der qualifizierten Veruntreuung (Art. 138 Ziff. 2) und der qualifizierten Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte

(Art. 285 Ziff. 2 Abs. 2). Bestimmen Sie den Strafraumen.

→ **ACHTUNG**: Sperrwirkung der Mindest- und Höchststrafe des mildereren Delikts (Art. 258 Ziff. 2 Abs. 2): Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe nicht unter 30 Tagessätzen)

## Strafschärfung - 2. Anwendungsbeispiel

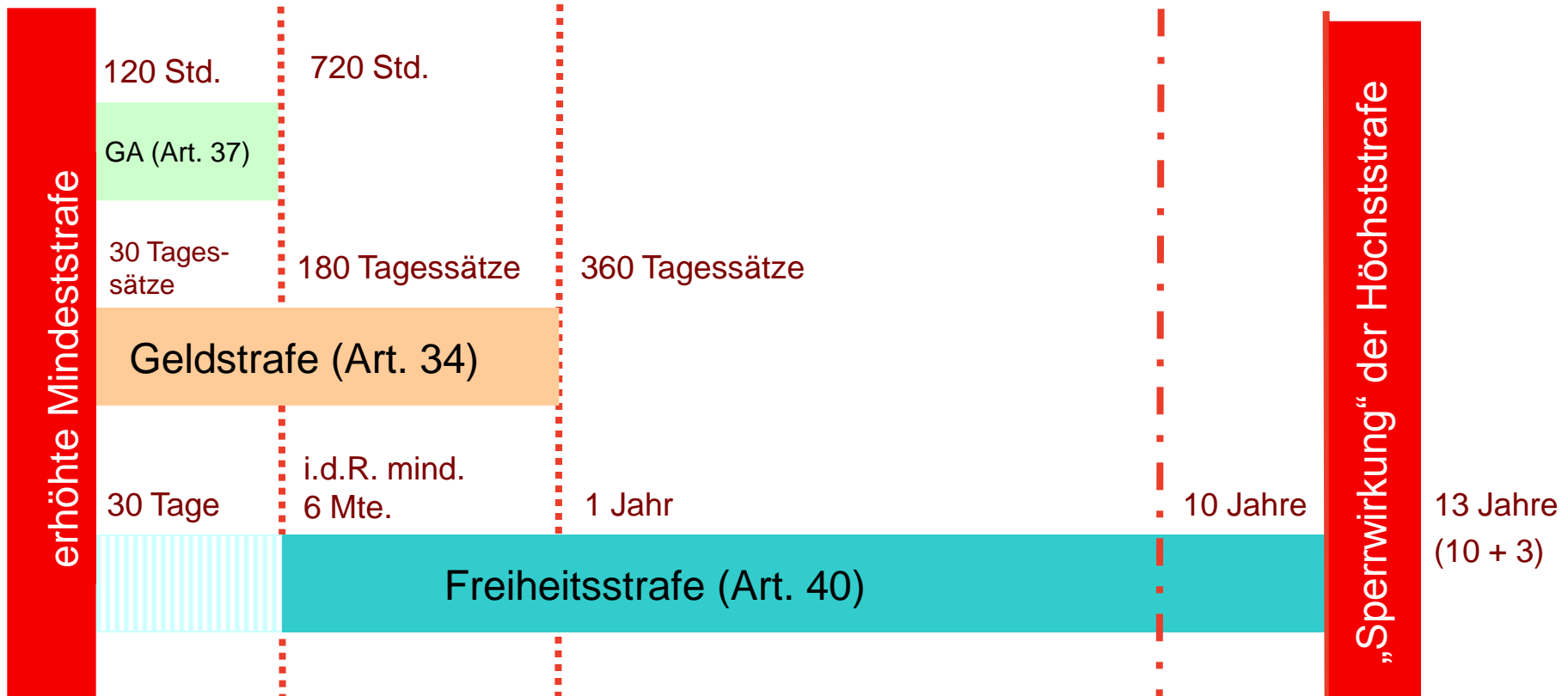
**Ordentlicher Strafrahmen** des **schwersten** Delikts: i.c. qualifizierte Veruntreuung (Art. 138 Ziff. 2) – Freiheitsstrafe bis zu 10 Jahren oder Geldstrafe



## Strafschärfung - 2. Anwendungsbeispiel

**Erweiterter Strafraumen** nach Art. 49 Abs. 1 wegen mehrfacher Tatbegehung in echter Konkurrenz (Asperation)

**Achtung!** Sperrwirkung der Mind.-/Höchststrafe Art. 285 Ziff. 2 Abs. 2





## 4 Retrospektive Konkurrenz

Ein Sonderfall der Konkurrenz ist die **Retrospektive Konkurrenz**

**Voraussetzungen** gemäss Art. 49 Abs. 2:

- Ein Täter wird wegen einer oder mehreren Straftaten verurteilt
- In einem späteren Strafverfahren erkennt ihn der Richter eines oder mehrerer Delikte, die er vor dem Urteil begangen hat (massgebender Zeitpunkt = Fällung des erstinstanzlichen Urteils), für schuldig.

In einem solchen Fall hat der Richter den Strafraum nach den gleichen Grundsätzen wie beim Zusammentreffen von strafbaren Handlungen oder Strafbestimmungen zu setzen (also nach Art. 49 Abs. 1). Eine Gesamtwürdigung ergibt dann ein bestimmtes Strafmass. Die Differenz zwischen diesem und dem ersten Urteil wird als **ZUSATZSTRAFE** ins 2. Urteil aufgenommen.



4

## Zusatzstrafe

**ACHTUNG:** Ist die Differenz zwischen der Gesamtwürdigung und dem erstem Urteil gleich Null, kann der Richter folglich auf die **ZUSATZSTRAFE** verzichten!

**ACHTUNG:** Wenn die **NEU ZU BEURTEILENDEN STRAFTATEN VOR UND NACH DEM ERSTEN URTEIL** begangen wurden: Ausgangspunkt ist auch in diesem Fall die schwerste Tat. Geschah sie vor dem ersten Urteil, wird für sie eine Zusatzstrafe ermittelt, die dann um die Strafmasse der nach dem Ersturteil liegenden Straftaten erhöht wird. Liegt die schwerste Tat nach dem Ersturteil, wird das Verfahren umgekehrt.

**ACHTUNG:** Übersteigt die **ZUSATZSTRAFE** zusammen mit der **GRUNDSTRAFE** 24 Monate, darf für erstere **KEINE BEDINGTE STRAFE** mehr gewährt werden, der bedingte Strafvollzug für letztere bleibt jedoch bestehen (Rechtskraft des Urteils!).



## Zusammentreffen von Strafmilderungs- und Schärfungsgründen

Wie ist beim **Zusammentreffen von Strafmilderungs- und -Schärfungsgründen** vorzugehen

Dem Gesetz ist zu dieser Frage nichts zu entnehmen.

In der Lehre wird logisch gefolgert, dass der Strafraum diesfalls sowohl nach oben als auch nach unten erweitert wird.

Also:

**Herabsetzung und Erhöhung des ordentlichen Strafraums nach den üblichen Regeln der Art. 48, 48a, 49, siehe auch Art. 104.**



## Gleichzeitige Strafmilderung und -schärfung - Anwendungsbeispiel

Der Angeklagte ist des mehrfachen Totschlags (Art. 113) schuldig. Er ist zugleich vermindert schuldfähig (Art. 19 Abs. 2). Bestimmen Sie den Strafraum.



## Gleichzeitige Strafmilderung und -schärfung - Anwendungsbeispiel

**Ordentlicher Strafraumen** von Art. 113?

**Angedrohte Strafe:** Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu 10 Jahren  
= **Verbrechen (Art. 10 Abs. 2)**

**Höchststrafe** durch Art. 113 auf 10 Jahre Freiheitsstrafe beschränkt

**Mindeststrafe** durch Art. 113 auf 1 Jahr Freiheitsstrafe angehoben

Geldstrafe und gemeinnützige  
Arbeit **unmöglich**







# Gleichzeitige Strafmilderung und -schärfung - Anwendungsbeispiel

**Erweiterter Strafraum** nach Art. 48a wegen verminderter Schuld-  
fähigkeit (Art. 19 Abs. 2)?

1 Fr.      10'000 Fr.

Busse  
(Art. 106)

4 Std.

720 Std.

Gemeinnützige  
Arbeit (Art. 37)

1 Tagessatz

180 Tagessätze

360 Tagessätze

Geldstrafe (Art. 34)

1 Tag

i.d.R. mind. 6 Monate

1 Jahr

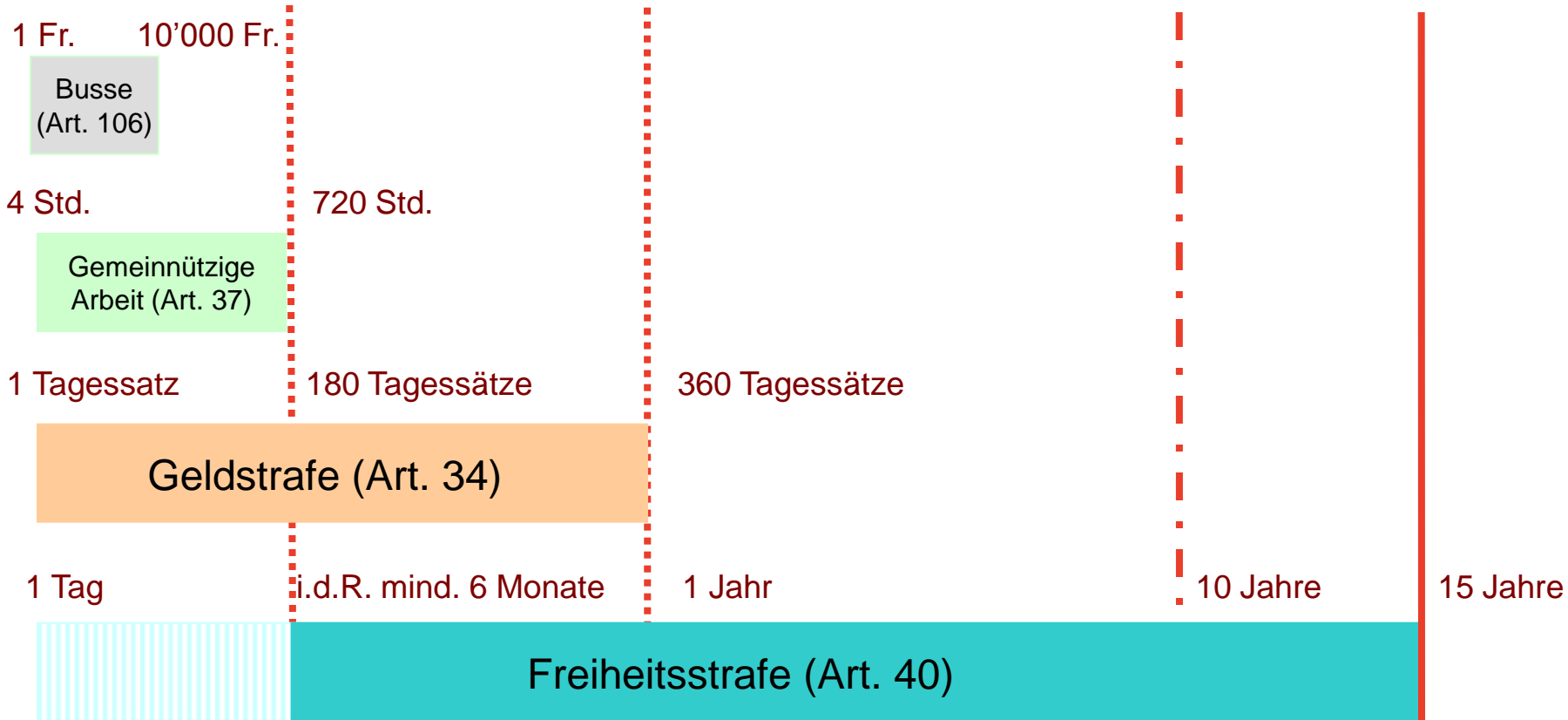
10 Jahre

Freiheitsstrafe (Art. 40)



# Gleichzeitige Strafmilderung und -schärfung - Anwendungsbeispiel

**Erweiterter Strafraumen** nach Art. 49 Abs. 1 wegen mehrfacher  
Tatbegehung





**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**



# **Strafen und Massnahmen**

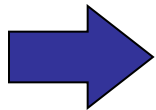
**Konkrete Strafzumessung  
(innerhalb des ordentlichen Strafrahmens)**



## Konkrete Strafzumessung

**1. Schritt:** Bewertung des **Unrechtsgehalts** oder **Schweregrades** der konkreten Tat bzw. der schwersten Tat (bei mehreren Taten).

**Mögliche Bewertungsfaktoren:** Intensität des Eingriffs in die geschützten Rechtsgüter, Art und Weise des Tatvorgehens, Beweggründe, Ziele, Vermeidbarkeit, verminderte Schuldfähigkeit.  
(Achtung: Verbot der Doppelverwertung bei qualifizierten Delikten)



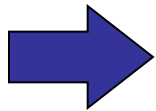
Ergebnis: EINSATZSTRAFE



## Konkrete Strafzumessung

**2. Schritt:** Bewertung des den Täter treffenden **Schuldvorwurfs**

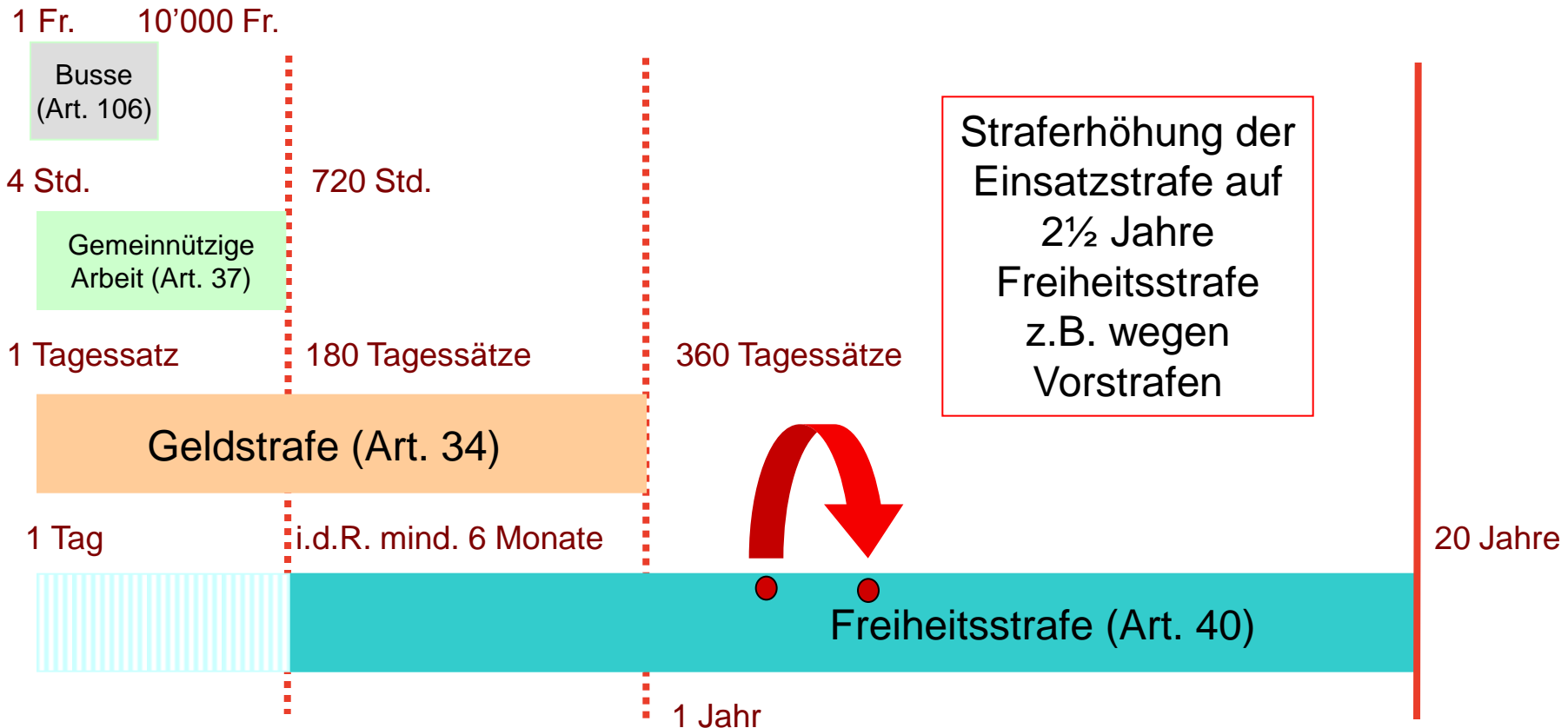
**Mögliche Bewertungsfaktoren:** die Wirkung der Strafe auf den Täter, sein Vorleben, falls es die Vorwerfbarkeit der konkreten Tat betrifft, seine persönlichen Verhältnisse zur Zeit der Tat, Nachtatverhalten. (vgl. Art. 47)



Ergebnis: EINSATZSTRAFE wird ERHÖHT oder VERMINDERT!

## Konkrete Strafzumessung - Anwendungsbeispiel

**Erweiterter Strafraumen** bei Gehilfenschaft zu Raub gemäss Art. 140 Ziff. 4 i.V.m. Art. 25





## Sprachgebrauch

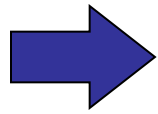
**STRAFSCHÄRFUNG BZW. -MILDERUNG** bedeutet Überschreitung des ordentlichen Strafrahmens nach unten bzw. nach oben.

**STRAFERHÖHUNG BZW. -MINDERUNG** bedeutet Veränderung des Strafmasses innerhalb des ordentlichen Strafrahmens.

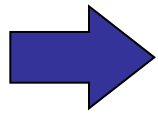
→ Fraglich: Zulässigkeit der Berücksichtigung von präventionsbezogenen Kriterien?



## Zumessung der Geldstrafe

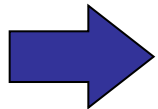


**Verschulden** (gem. Art. 47): Anzahl Tagessätze (Art. 34 Abs. 1)



**Persönliche Verhältnisse**: Höhe der Tagessätze (Art. 34 Abs. 2)

Streit: Was ist die Mindesthöhe eines Tagessatzes?  
1 CHF, 10 CHF, 30 CHF?



**Strafe** = Anzahl Tagessätze x Höhe der Tagessätze



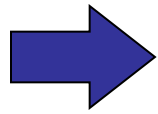


## Zumessung der Geldstrafe – Beispiel

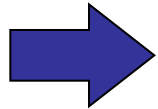
Kurt und Hans haben gemeinsam eine Tat verübt und werden zu je 100 Tagessätzen verurteilt. Der Tagessatz des arbeitslosen Kurt beträgt 10 Fr., derjenige des Millionenerben Hans 1000 Fr. Kurt bezahlt somit eine Geldstrafe in der Höhe von 1000 Fr., Hans eine solche in der Höhe von 100'000 Fr.



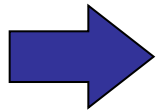
## Zumessung der Busse



**Höchstbetrag:** Fr. 10'000 (Art. 106 Abs. 1), sofern vom Gesetzgeber im Einzelfall nicht höhere Busse vorgesehen (vgl. z.B. Art. 102 Abs. 1) vorgesehen (vgl. z.B. Art. 102 Abs. 1)



**Zumessung:** gemäss Verschulden analog Geldstrafe, aber in einem Zumessungsschritt (Art. 106 Abs. 3)

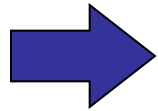


**Ersatzfreiheitsstrafe** (1 Tag - 3 Monate): muss bereits im Rahmen Zumessung festgelegt werden (Art. 106 Abs. 2)

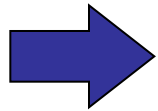
Auch an Stelle der Busse kann (unbedingte) Gemeinnützige Arbeit ausgesprochen werden (Art. 107 Abs. 1)



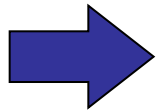
## Wahl der Straftart



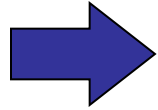
**Strafe unter 6 Mt.:** GS oder GA\*, Freiheitsstrafe nur gem. Art. 41



**Strafe 6-12 Mt.:** Freiheitsstrafe oder GS



**Strafe über 12 Mt.:** Freiheitsstrafe



**Übertretungen:** Busse oder GA\* bis 360 Std.

\* Nur mit ZUSTIMMUNG des Täters



## Spezialfall: Anrechnung der Untersuchungshaft

### Art. 51 StGB

Die vom Täter erstandene Untersuchungshaft ist **von Amtes wegen** auf die ausgefallte Strafe **anzurechnen**.

Das gilt auch für Sicherheitshaft, Ausschaffungshaft, im Ausland erlittene Auslieferungshaft und den Freiheitsentzug in einer Heil- oder Pflegeanstalt zum Zwecke der Begutachtung i.S.v. Art. 20 StGB.



**Universität  
Zürich** UZH

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**

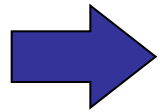


# **Strafen und Massnahmen**

## **Bedingte und teilbedingte Strafen**

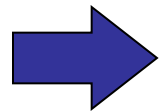


## Unterscheidungskriterium bedingte – unbedingte Strafe



**Bedingte Strafe:** Strafe wird aufgeschoben...

...wenn eine unbedingte Strafe nicht notwendig erscheint, um den Täter von der Begehung weiterer Verbrechen oder Vergehen abzuhalten. (Art. 42 Abs. 1)



**Teilbedingte Strafe:** Strafe wird teilweise aufgeschoben (aufgeschobener und zu vollziehender Teil mind. 6 Mt. , Art. 43 Abs. 3)...

... wenn unbedingte Strafe nicht erforderlich ist, aber vollständig bedingte Strafe dem Verschulden des Täters nicht gerecht würde.



## Bedingte und teilbedingte Strafen Art und Höhe der Strafen (Art. 42 f.)

- **Freiheitsstrafen:**
  - bedingt: 6 Mt. bis 2 Jahre
  - teilbedingt: 1 Jahr bis 3 Jahre\*
- **Geldstrafen:** uneingeschränkt bedingt/teilbedingt
- **Gemeinnützige Arbeit:** uneingeschränkt bedingt/teilbedingt
- **Bussen:** nur unbedingt (Art. 105 Abs. 1)

\* Unbedingt vollziehbarer Teil darf Hälfte der Strafe nicht übersteigen (Art. 43 Abs. 2).



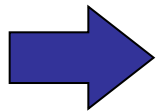
## Bedingte Strafen, weitere Voraussetzungen (Art. 42)

- im Normalfall: **günstige Prognose** (Art. 42 Abs. 1)
- Erfordernis von **BESONDERS günstigen Umständen** hingegen, wenn der Täter **innerhalb von 5 Jahren vor der Tat** bereits zu einer bed./unbed. Freiheitsstrafe von mind. 6 Mt. oder zu einer Geldstrafe von mind. 180 Tagessätzen verurteilt wurde (Art. 42 Abs. 2)
- Möglichkeit der Verweigerung, wenn Täter die zumutbare Schadenbehebung unterlassen hat (Art. 42 Abs. 3)
- Kombinationsmöglichkeit der bedingten Strafe mit unbedingter Geldstrafe oder Busse (Art. 42 Abs. 4)



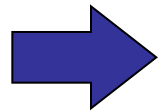


## Begleitende Anordnungen des bedingten/teilbedingten Strafvollzugs



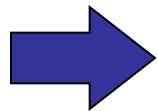
### **Probezeit (Art. 44)**

Art. 44 Abs. 1 = 2 Jahre bis maximal 5 Jahre



### **Flankierende Massnahme (1): Bewährungshilfe**

Art. 44 Abs. 2, Art. 93 = Beaufsichtigung

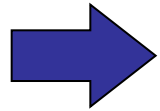


### **Flankierende Massnahme (2): Weisungen**

Art. 44 Abs. 2, Art. 94 = Weisungen bezüglich Berufsausübung, Aufenthalt, ärztliche/psychologische Betreuung, Führen Motorfahrzeug, Schadenersatz u.a.



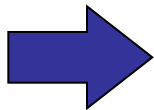
## Bewährung und Widerruf



### Widerrufsgründe

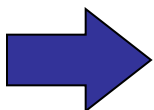
- Verurteilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens (Art. 46 Abs. 1).
- Nichtbeachtung der Weisungen (Art. 46 Abs. 4)
- Entziehen aus der Bewährungshilfe (Art. 46 Abs. 4)

Aber: kein Widerruf bei günstiger Prognose (Art. 46 Abs. 1 und 2, 95 Abs. 5)



### Folgen bei vorliegendem Widerrufsgrund (ohne günstige Prognose)

- Anordnung des **Vollzugs**
- Mögliche **Ersatzmassnahmen** bei Verzicht auf Widerruf (Art. 46 Abs. 2): Verwarnung, Verlängerung Probezeit, Bewährungshilfe und Weisungen



### Bewährung

Strafe/Reststrafe wird bei Bewährung



## Anwendungsbeispiel

B wird zu einer Freiheitsstrafe von 12 Mt. verurteilt.

→ Bei günstiger Prognose Gewährung bedingter Strafvollzug.

Während Probezeit neuer Diebstahl:

→ Zweitrichter entscheidet über Widerruf.



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**

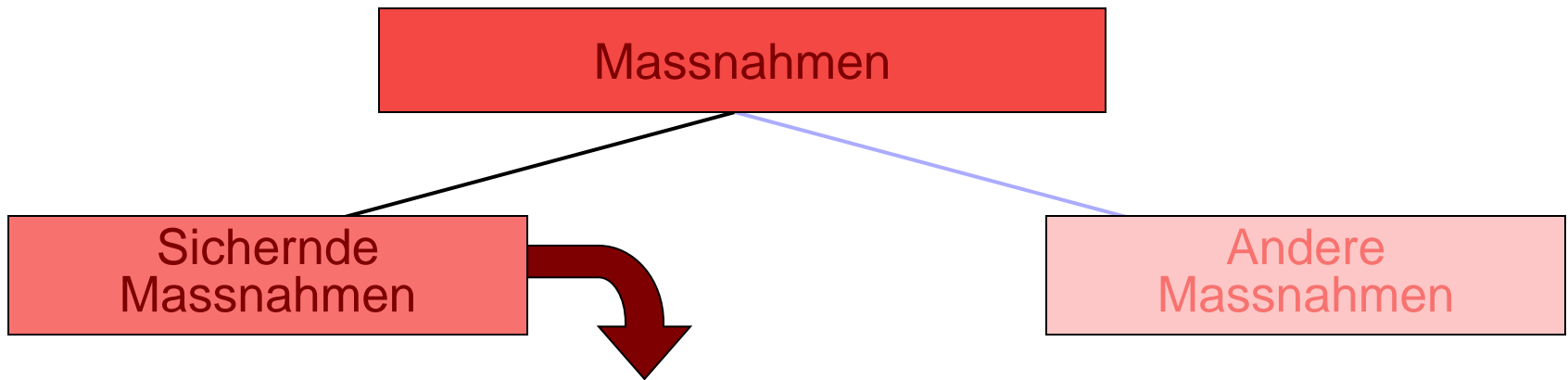


# **Strafen und Massnahmen**

## **Überblick über die Massnahmen**



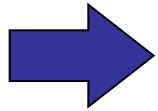
## Massnahmen bei Erwachsenen



- Behandlung von psychischen Störungen, stationär/ambulant (Art. 59 und 63)
- Suchtbehandlung, stationär/ ambulant (Art. 60 und 63)
- Massnahmen für junge Erwachsene, stationär (Art. 61)
- Verwahrung (Art. 64)



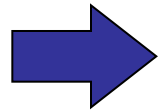
## Grundsätze für sichernde Massnahmen



### **Dauer:**

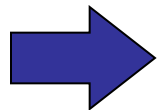
unbestimmt resp. bis abnormer Zustand weggefallen oder Erfolglosigkeit der Massnahme festgestellt (Art. 56 Abs. 6).

Achtung: für verschiedene sichernde Massnahmen gibt es zeitliche Obergrenzen!



### **Grundlage des Massnahmenentscheids:**

sachverständige Begutachtung (Art. 56 Abs. 3 und 4)



### **Konkurrenz von Massnahmen:**

- gleich geeignet, aber nur 1 notwendig: Massn., die Täter am geringsten beschwert (Art. 56a Abs. 1)
- mehrere notwendig: mehrere werden angeordnet (Art. 56a Abs. 2)



## Voraussetzungen für sichernde Massnahmen

- Anlasstat (tatbestandsmässig und rechtswidrig)
- Abnormer Zustand mit Rückfallgefahr
- Straftat ist Ausdruck abnormen Zustandes
- Massnahme ist geeignet und notwendig, um Rückfallsgefahr zu beseitigen/herabzusetzen
- Angemessenes Verhältnis zwischen Anlasstat, befürchteter Rückfallstat und Massnahme



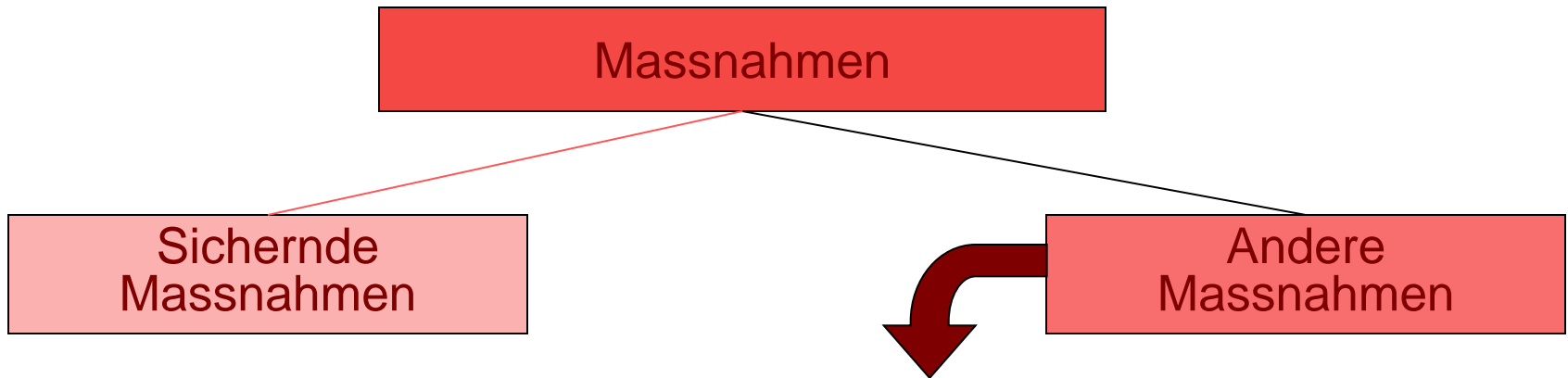
## Verhältnis Strafen/Massnahmen

- Massnahmen Nach Art. 59-61 gehen Strafe vor (Art. 57).
- Hingegen geht Strafe der Verwahrung vor (Art. 64 Abs. 2).
- Die ambulante Massnahme nach Art. 63 beinhaltet zwei Möglichkeiten:
  - Aufschiebs des Vollzugs der unbedingten Freiheitsstrafe, sofern durch Behandlung indiziert (Art. 63 Abs. 2)  
(Anordnung Bewährungshilfe und Weisungen möglich)
  - Möglichkeit des gleichzeitigen Vollzugs der unbedingten Freiheitsstrafe (vgl. Art. 63b Abs. 3)





## Massnahmen bei Erwachsenen



- Persönliche Massnahmen:  
Friedensbürgschaft (Art. 66); Berufsverbot (Art. 67-67a);  
Fahrverbot (Art. 67b); Urteilspublikation (Art. 68)
- Sachliche Massnahmen:  
Sicherungseinziehung, Einziehung von Vermögenswerten,  
Verwendung zugunsten des Geschädigten (Art. 69–73)
- KEIN Prüfungsstoff



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**



# **Strafen und Massnahmen**

## **Vollzug der Sanktionen**

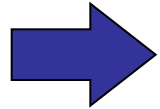


## Vollzug der Geldstrafe/Busse (Art. 35 und 106 Abs. 5)

- Zahlungsfrist (1-12 Mt.), Fristverlängerung und Ratenzahlung gem. Anordnung der Vollzugsbehörde
- Besteht die Gefahr, dass sich der Verurteilte dem Vollzug entzieht: Anordnung sofortige Bezahlung oder Sicherheitsleistung

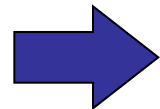


## Ersatzfreiheitsstrafe (Art. 36)

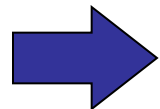


**Ausbleiben Bezahlung Geldstrafe/Busse:**

**Betreibung**, sofern davon Ergebnis erwartet wird (Art. 35 Abs. 3)



Allenfalls **Modifikationsverfahren**, wenn Täter bezahlen möchte, aber dazu ohne Verschulden nicht in der Lage ist (erhebliche Verschlechterung der für die Berechnung Tagessatz/Busse massgebenden Verhältnisse): Verlängerung Frist, Herabsetzung Tagessatz/Busse, (unbedingte) gemeinnützige Arbeit.

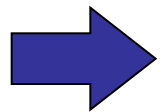


**Ausbleiben Bezahlung und allenfalls fruchtlose Betreibung:**

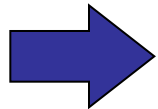
(unbedingte) Freiheitsstrafe tritt an Stelle der Geldstrafe/Busse (Umwandlung: 1 Tagessatz Geldstrafe = 1 Tag Freiheitsstrafe resp. Ersatzfreiheitsstrafe; Busse gem. Art. 106 Abs. 3)



## Vollzug und Umwandlung der gemeinnützigen Arbeit (Art. 38 f.)



**Vollzug:** Gemeinnützige Arbeit ist innert Frist von höchstens 2 J. zu leisten (bei Übertretungen max. 1 J., Art. 107 Abs. 2). Vorzeitige Entlassung gem. Art. 86 ist **nicht** möglich.



**Umwandlung** bei ausbleibender Erfüllung innerhalb der Frist und fruchtloser Mahnung durch Gericht:

- Geldstrafe: 4 Std. GA = 1 Tagessatz
- Freiheitsstrafe: 4 std. GA = 1 Tag (**Freiheitsstrafe nur, wenn zu erwarten ist, dass Geldstrafe nicht vollzogen werden kann!**)



## Strafaufhebungsgründe

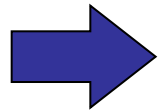
Schliessen Vollzug der Strafe aus.

### Gründe:

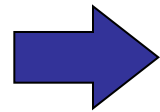
- Tod des Verurteilten
- Vollstreckungsverjährung (Art. 99-101, 109)
- Begnadigung (Art. 381-383)
- Amnestie (Art. 384)



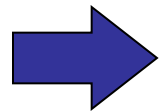
## Vollstreckungsverjährung



**Fristen:** je nach Höhe der Strafe (Art. 99 Abs. 1, 109)



**Beginn:** Vollstreckbarkeit des Urteils (Art. 100). Bei Aufschub Vollstreckung (bedingte Strafe oder vorgängiger Massnahmenvollzug) Beginn mit allfälliger Anordnung Vollzug



**Ruhen (Art. 99 Abs. 2):** Bestimmter Zeitraum wird für die Berechnung der Verjährungsfrist ausser acht gelassen. Gründe:

- Vollzug Freiheitsstrafe/Massnahme
- Probezeit bedingte Entlassung



## Anwendungsbeispiel

Fritz wird zu einer Freiheitsstrafe von 7 Jahren verurteilt  
(Vollstreckbarkeit: 1.10.2006)

→ **Verjährungsfrist:** bis 30.9.2026

**Annahme:** Vollzug einer ausländischen Strafe bis 30.9.2009

→ **Verjährungsfrist:** bis 30.9.2029 (Ruhe zwischen 1.10.2006  
und 30.9.2009)